

aktuell

web

33 | Mai 2009



Vorstand im Interview

Jahresabschluss 2008
Seite 4

Neuer CFO
Seite 5

Kraftwerksprojekte
Seite 6/7



Jedes Gewitter zieht vorüber

Großwetterlagen haben ihren Rhythmus.

Zwischen zwei Hochdruckgebieten liegt meist ein Tiefdruckwirbel, der das oftmals lang andauernde Schönwetter mit Gewitter und Sturm unterbricht.

Doch auch diese veränderten Wetterlagen haben ihre Vorteile. So mancher Platzregen „reinigt“ von angesammeltem Staub und die frische Luft bringt so manch notwendige Abkühlung. Aber so paradox es klingen mag, so bin ich doch sehr froh, dass wir die erwähnten Erfahrungen machen durften und sie zu keinen größeren Schwierigkeiten geführt haben.

Ein Geschäftsführer eines größeren Unternehmens hat seine Einschätzung der Lage folgendermaßen ausgedrückt: „Angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Situation möchten wir eure Sorgen haben.“ In der Tat dürfen wir uns glücklich schätzen, in der Energiebranche tätig zu sein, an der die derzeitige Wirtschaftslage mit nur geringfügigen Auswirkungen vorüber zu gehen scheint. Für uns ist es wichtig, dass wir, um bei der Bildsprache zu bleiben, die Gesamtwetterlage im Blick haben und durch „gut positionierte Wettersatelliten“ die hinter dem Tiefdruckwirbel gelegenen Hochdruckgebiete erkennen können. Wir haben aus der Krise gelernt und unsere Schlüsse gezogen. Jetzt starten wir mit „besseren Instrumenten“ durch.

Ich danke für Ihr Vertrauen und freue mich mit Ihnen auf die Zukunft!

Mit herzlichen Grüßen

Vorstandsvorsitzender

Impressum:

WEB Windenergie AG

Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag
 Telefon: 02848-6336, Fax: 02848-6336-14
 e-Mail: web@windkraft.at
www.windkraft.at

Für den Inhalt verantwortlich:
 Ing. Claudio Okrina

Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten.

WEB-Vorstand Andreas Dangel nimmt Stellung zu den jüngsten Entwicklungen

2008 war kein leicht

Angesichts der Ereignisse rund um das vergangene Geschäftsjahr ist es uns ein Anliegen, Ihre Fragen ausführlich zu beantworten. Wie auf unserer Homepage zum Teil bereits geschehen, steht Vorstandsvorsitzender Andreas Dangel im folgenden Interview Rede und Antwort zu den wichtigsten Punkten:

Können Sie die erstmaligen „Turbulenzen“ in der Geschichte der WEB näher erklären?

Dangel: Mitten in einer notwendigen Konsolidierungs- und Optimierungsphase kamen bekanntlich Verluste aus dem Finanzbereich zum Vorschein, die auch zum Rücktritt des Finanzvorstandes geführt haben. Vor der Finalisierung des Jahresabschlusses 2008 kamen weitere relevante Faktoren zu Tage. Der Konzernabschluss 2008 wird daher erstmals einen Gewinnrückgang ausweisen.

Was sind die Gründe für den erwarteten Gewinnrückgang?

Dangel: Die Verluste im Finanzbereich haben wir ja bereits in einem Aktionärsbrief im Februar 2009 kommuniziert. Zusätzlich hat sich ein nicht unerheblicher Abschreibedarf beim Wasserkraftwerk Imst herausgestellt.

Welche Auswirkungen wird das auf das Ergebnis 2008 haben?

Dangel: In Summe geht das Konzernergebnis dadurch einmalig auf ca. 20 % des Vorjahreswertes zurück.

Und wie hätte das Ergebnis ohne diese Verluste ausgesehen?

Dangel: Ohne diese negativen Faktoren wäre das Betriebsergebnis in der Größenordnung des Jahres 2007 gelegen.

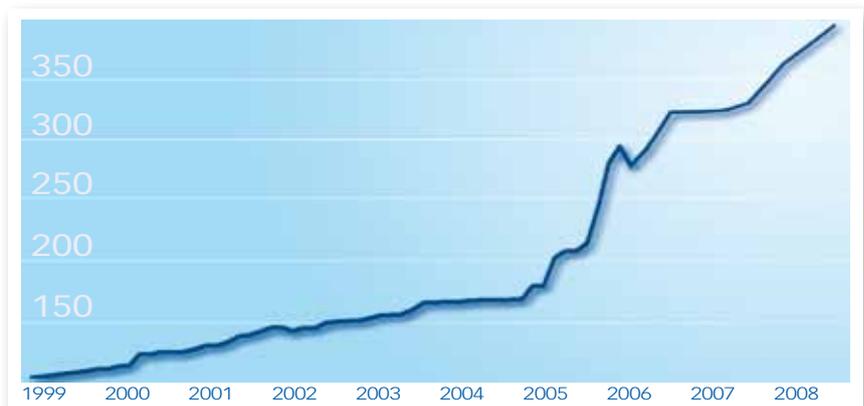
Das bedeutet, dass das operative Geschäft 2008 ungebrochen gut gelaufen ist?

Dangel: Ja, 2008 war ein gutes Jahr im langjährigen Durchschnitt, das Windaufkommen und die daraus resultierende Stromproduktion lagen leicht über Plan, neue Projekte wurden umgesetzt sowie begonnen. Die Kraftwerksleistung konnte um sieben Megawatt gesteigert werden.

Und was war der Grund für die Abwertung des Projekts Imst?

Dangel: Erstens haben wir heute bei Strom aus Wasserkraft ein anderes Preisniveau als noch im vergangenen Jahr, das gerade im Juli 2008 das Ölpreis-Allzeithoch gebracht hat. Deshalb mussten wir aufgrund der IFRS-Bilanzierungsvorschriften eine durchaus schmerzhaft Abwertung der Anlage vornehmen. Zu-

Firmenwert je Aktie: 380,00 Euro
 errechnet am 1. 12. 2008 nach der DCF-Methode



n im WEB-Konzern.

tes Jahr

Foto: www.pixelio.de/Gerd Altmann

sätzlich kam unmittelbar nach dem Ausscheiden des verantwortlichen Wasserkraft-Projektvorstandes eine nicht unerhebliche Baukostenüberschreitung zu Tage. Trotzdem produziert das Kraftwerk Imst – so wie auch unsere anderen Kraftwerke – saubere und wertvolle Ökoenergie. Ich bin auch zuversichtlich, dass wir noch sehr viel Freude mit diesem Kraftwerk haben werden. Imst ist ein wichtiger „WEB-Außenposten“ im Westen Österreichs, erzeugt ca. 1,3 % unseres Produktionsvolumens und wird in den nächsten 40 Jahren über 15 Mio. EUR Umsatz erwirtschaften. Es hat die Phantasie eventuell steigender Strompreise in den nächsten Jahrzehnten also noch vor sich. Jedoch ist es aus heutiger Sicht mit den in der Finanzwirtschaft üblichen kürzeren Betrachtungszeiträumen schlichtweg nicht wirtschaftlich.

Hätte die Budgetüberschreitung bei Imst nicht früher auffallen müssen?

Dangl: Natürlich hätte sie früher auffallen sollen und wir haben aus diesem Vorfall auch einiges für die Zukunft gelernt. Denn eine interne Revision zeigte unmittelbar nach dem Rücktritt des zuständigen Vorstandes, dass er den Bau in seiner Komplexität unterschätzte und dies in Richtung Budget und Kosten unzureichend oder gar nicht kommuniziert hatte. Dies war wahrscheinlich mit ein Grund für seinen Rücktritt, und er ist damit, meiner Einschätzung nach, einer Abberufung durch den Aufsichtsrat zuvor gekommen.

Ist das jetzt alles bereinigt?

Dangl: Das kann man mit einem deutlichen Ja beantworten. Das Posi-

tive an alledem sehen wir darin, dass durch die Situation viele Dinge offen zu Tage getreten sind und nun auch für die Zukunft klar geregelt wurden. Neue Controlling-Mechanismen wurden eingesetzt, und vor allem soll durch den neuen Finanzvorstand DI Dr. Michael Trcka eine konservative Finanzstrategie eingeleitet und beschritten werden.



Der Traderroom schien aber kurzfristig in Bedrängnis.

Dangl: Fakt ist, dass in sehr kurzer Zeit einige wenige Aktionäre zahlreiche Aktien verkauften, aus welchem Grund auch immer. Viele Indizien sprechen dafür, dass so mancher in dieser Wirtschaftslage dringend Liquidität benötigte. Die Sache hat sich aber schnell wieder beruhigt, denn einige Anleger nutzten die Gelegenheit, günstige WEB-Aktien zu erwerben.

Gibt es Auswirkungen auf den Unternehmenswert?

Dangl: Der Wert unseres Unternehmens wird voraussichtlich nicht leiden, weil es bei der Wertermittlung auch positive Faktoren gibt, etwa die neuen Kraftwerksprojekte (Windpark Barkow, PV-Kraftwerk Dobšice), und sich auch die derzeit niedrigen Zinsen auswirken. Wir müssen zwar eine Delle im Wachstum hinnehmen, es gibt aber kei-

ne nachhaltigen Folgeschäden. Die WEB Windenergie AG ist daher nach wie vor ein gesundes Unternehmen mit Wachstumsfantasie.

Mussten Sie Ihre Strategie anpassen?

Dangl: Unsere grundlegende Strategie mussten wir nur geringfügig anpassen, denn unsere Ziele bleiben ja unverändert. Nach wie vor beinhalten sie das Prinzip eines gesunden, nachhaltigen Wachstums. Allerdings wird in Zukunft manches kritischer gesehen werden.

Und wie sieht nun die Zukunft aus?

Dangl: Zwar wissen wir noch nicht, wie sich z.B. die Währungsentwicklung in den Nicht-Euro-Ländern auf unsere Projekte in Bulgarien und anderen Osteuropastaaten auswirkt. Aber wir sind mit den laufenden Projekten des Jahres 2009 ohnehin gut unterwegs und auch entsprechend gefordert. Diese solide Entwicklung zeigt sich auch im geplanten Investitionsvolumen für 2009 von derzeit ca. 23 Mio. Euro. Vor allem im Heimmarkt Mitteleuropa fühlen wir uns damit sehr gut aufgestellt. Auch hatten wir in unserer zehnjährigen Firmengeschichte noch nie eine derart umfangreiche und qualitativ gute „Projekt-Pipeline“. Daher soll und darf auch das Thema „Kapitalerhöhung“ wieder auf den Tisch kommen.

Die 20-20-Richtlinie der EU müsste ja einen sehr positiven Impuls bedeuten?

Dangl: Das ist richtig. Gestärkt durch dieses umfassende Bekenntnis der Europäischen Union können wir unser Engagement ausweiten. Gesamt betrachtet stehen damit die „Zeichen der Zeit“ auf eine neue Energiezukunft in Europa, an der wir teilhaben werden.

Die Stromproduktion und auch das Konzernergebnis lagen 2008 deutlich unter den Vorjahreswerten.

Jahresabschluss

Geschäftsjahr 2008

Die Umsatzerlöse der WEB Windenergie AG konnten im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden. Diese Steigerung ist durch folgende zusätzliche Anlagen begründet:

- Einbringung von drei Windkraftanlagen an den Standorten Hagenbrunn und Parbasdorf (Steppenwind Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KEG)
- Einbringung von einer Windkraftanlage am Standort Seyring (Windstrom Gerasdorf Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KEG)

- Kauf von zwei Windkraftanlagen in Glaubitz (von Windkraft Simonsfeld)

- Inbetriebnahme der Anlage in Bantice, Südmähren (WEB Větrná Energie s.r.o.)

Obwohl die Stromproduktion auch im Jahr 2008 mit 3 % über dem Sollwert lag, fiel die Umsatzsteigerung nur relativ gering aus, da das Jahr 2007 ein überdurchschnittlich gutes Windjahr (8,4 % über Sollwert) war.

Das Betriebsergebnis 2008 liegt mit 11,3 Mio. EUR bedeutend unter dem Ergebnis des Jahres 2007. Dies wurde vor allem durch die im IFRS not-

wendige außerplanmäßige Abwertung des Kraftwerks Imst begründet. Aufgrund einer Überschreitung der Baukosten und einer gleichzeitigen massiven Reduktion der Strompreise an den Strombörsen war diese Abwertung nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) erforderlich. Aufgrund von Verlusten mit Finanzderivativen liegt das Finanzergebnis des Jahres 2008 um 3,4 Mio. EUR unter jenem des Jahres 2007. Diese Derivatgeschäfte dienten der Reduktion des Zinsrisikos der WEB, hatten aber teilweise spekulativen Charakter (Devisenoptionsgeschäfte). Die spekulativen Geschäfte wurden vor dem 31.12.2008 beendet.

Bilanz WEB Konzern (IAS)

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Kurzfristige Vermögenswerte	19.698,10	23.009,00
Langfristige Vermögenswerte	204.470,60	210.633,90
Summe Aktiva	224.168,70	233.642,90
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22.900,70	22.034,90
Langfristige Verbindlichkeiten	129.134,40	139.964,70
Eigenkapital	68.884,20	68.344,00
Minderheitenanteil	3.249,40	3.299,30
Summe Passiva	224.168,70	233.642,90

Gewinn- und Verlustrechnung WEB Konzern (IAS)

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	33.857,60	33.746,80
Betriebsergebnis	11.316,40	15.577,60
Finanzergebnis	-9.353,80	-5.947,50
Gewinn der Geschäftsperiode	1.119,90	6.303,30
Ergebnis je Aktie in Euro	4,08	23,08
Eigenkapital je Aktie in Euro	250,94	250,25

Auch die Zinssicherungsgeschäfte haben teilweise spekulative Bestandteile. Da die Bank Austria als „Vermittler“ und „Partner“ für diese Geschäfte für einen Ausstieg aber eine relativ hohe Ausstiegsprämie verlangen würde, haben wir uns entschlossen, diese Geschäfte weiter bestehen zu lassen und ihr Auslaufen abzuwarten. In der Bilanz wurden für diese Geschäfte Rückstellungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR gebildet.

Für die Zukunft erwartet die WEB positive Effekte im Finanzierungsbereich, da sich die jährlichen Finanzierungskosten aufgrund der gesunkenen Zinskosten um 1 bis 1,5 Mio. EUR reduzieren werden. Dieser Effekt sollte im Jahr 2009 und den Folgejahren sichtbar werden.

Der Konzerngewinn des Jahres 2008 liegt mit 1,1 Mio. € um rund 82 % unter dem Gewinn des Jahres 2007. Ohne Sonderabschreibungen und Verluste aus Derivatgeschäften hätte die WEB im Jahr 2008 ein Ergebnis von 5,670 Mio. € erwirtschaftet.



Foto: pixelio.de

Neuer Finanzvorstand - planmäßiger Wechsel im Aufsichtsrat



Andreas Dangl, Mag. Josef Schweighofer, DI Dr. Michael Trcka

Mit 1. Mai 2009 wurde DI Dr. Michael Trcka zum Finanzvorstand der WEB Windenergie AG bestellt. Damit übernahm Trcka offiziell die Agenden seines Vorgängers Andreas Pasielak. Trcka konnte in

seiner beruflichen Laufbahn bereits umfangreiche Erfahrungen in der Energiewirtschaft als leitender Mitarbeiter der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbund) sammeln. Im Bereich der

Unternehmensberatung war Trcka ebenfalls bereits beruflich engagiert. DI Dr. Michael Trcka: „Ich stehe der Thematik der Energieversorgung aktiv und mit Interesse gegenüber und freue mich auf die neue Herausforderung“.

Mag. Josef Schweighofer übernimmt Vorsitz

Anlässlich der ersten Aufsichtsratsitzung im neuen Geschäftsjahr hat Mag. Josef Schweighofer den Vorsitz plangemäß übernommen. (Zur Information: Innerhalb der 5-jährigen Aufsichtsratsperiode wurde seinerzeit der wechselnde Vorsitz zwischen Herrn Andreas Zajc und Herrn Mag. Josef Schweighofer vereinbart.) Mag. Schweighofer war bislang somit in stellvertretender Position mit den Agenden bestens vertraut und bringt neben viel Engagement auch das notwendige Wissen um die Strukturen eines internationalen Konzerns mit.

Neuer Geschäftsbericht 2008

Auch heuer wird der Geschäftsbericht der WEB Windenergie AG wieder online als PDF-Dokument auf unserer Website als auch physisch als gebundenes Druckwerk zur Verfügung stehen.

Selbstverständlich übersenden wir Ihnen den Bericht gerne kostenlos gegen vorherige Bestellung. Bitte beachten Sie hierzu, dass im Sinne einer

rationellen und ökologisch sinnvollen Verteilung keine automatische Versendung an alle Aktionäre (ca. 3.000) erfolgen kann.

Ihre Bestellung richten Sie an Martina Willfurth, martina.willfurth@windkraft.at oder telefonisch an 02848/6336-26.



Die Entwicklung der WEB-Projektierungsabteilung gibt Grund zu Optimismus - auch wenn Finanzkrise, sinkende Strompreise und Wechselkursrisiken momentan ungünstige Voraussetzungen bieten.

Neue WEB-Kraftwerke 2009

Wind, Wasser und Sonne

Der Alltag in der Projektierung beweist immer wieder, dass Zeitpläne oft nur einen Rahmen darstellen: Im Laufe der Planung und Entwicklung sind wir immer wieder mit „Stolpersteinen“ konfrontiert – und nicht alle lassen sich einfach aus dem Weg räumen. Manchmal sind zähe Verhandlungen, zusätzliche Gutachten und weitere Vorarbeiten notwendig, um die verschiedenen Interessen so zu berücksichtigen, dass damit ein erfolgreicher Abschluss erst möglich wird.

Umso erfreulicher ist es, dass wir 2009 einige neue Projekte finalisieren werden können.

WP Altentreptow – Erweiterung um 4 MW

Wie bereits berichtet, wird unser bestehender Windpark Altentreptow in Mecklenburg-Vorpommern noch 2009 eine Erweiterung erfahren. Die Erweiterung betrifft 2 Vestas V90 / 2 MW, 105 m NH. Somit werden wir an diesem Stand-

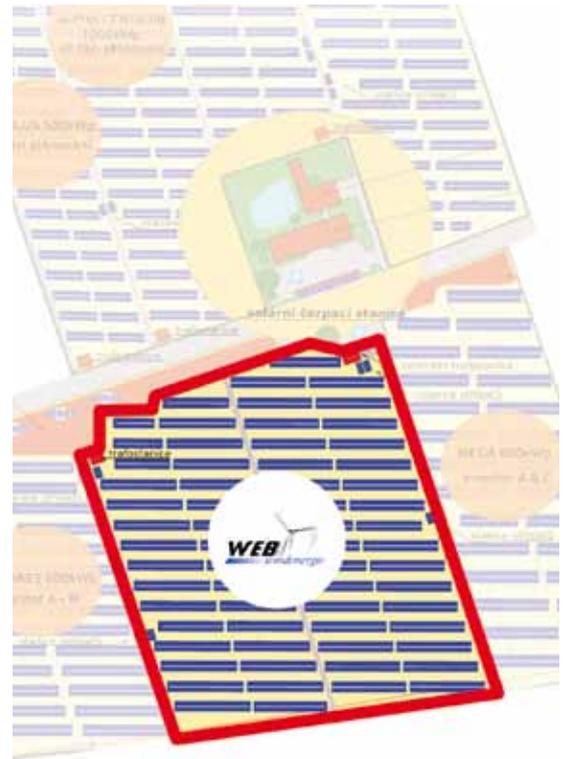
ort in Zukunft 4 MW zusätzlich betreiben, was in Anbetracht der günstigen Einspeiseregulierung in Deutschland besonders erfreulich ist.

Baubeginn Photovoltaik-Anlage in Dobšice/Tschechien

Unser erstes großes Solarstromprojekt in Dobšice bei Znaim befindet sich bereits in Bau. Nun wurde mit den Grabungsarbeiten für die Kabeltrasse begonnen. Die gesamte Leistung von ca. 1 MWp wird bis Jahresende 2009 im Kraftwerkspark der WEB integriert sein.

Baubeginn Photovoltaik-Anlage in Montenero/Italien

Ein weiteres Projekt, über das schon wiederholt berichtet wurde



und das wir inzwischen ein gutes Stück weiterbringen konnten, liegt in der Region Molise in Italien. Geplant ist eine Leistung von ca. 2,8 MWp, die nach unseren Plänen eventuell noch 2009 ans Netz gehen könnten.

Die aufwändigen administrativen Arbeiten und Behördenwege sind beinahe abgeschlossen.

Im Zuge eines Screenings wurde Anfang April festgestellt, dass für dieses Projekt keine Umweltverträglichkeitsprüfung nötig ist. Die Anträge für die „Autorizzazione Unica“ wurden eingereicht und der Bescheid müsste in den nächsten Wochen ausgestellt werden.

Während wir darauf warten, wird die Detailplanung fortgesetzt und Angebote für die durchzuführenden Arbeiten werden eingeholt



Im letzten Jahr waren wir häufig mit der Frage konfrontiert, wann denn nun endlich wieder Projekte umgesetzt würden. Nun können wir von einigen Projekten berichten, die reif zur Umsetzung sind bzw. sich bereits in Bau befinden. Zudem sind wir Partnerschaften eingegangen, die zukunftsweisende Neuerungen bedeuten.



Foto: pixello.de

und geprüft. Sobald die Genehmigung erfolgt, kann mit den Bauarbeiten begonnen werden.



Fertigstellung Wasserkraftwerk Imst

Viele Aktionäre konnten sich im Rahmen der WEB-Reise 2009 ein umfassendes Bild über das neue WEB-Wasserkraftwerk in Imst



Aktuelle Projektpipeline

Status	Leistung
In Prüfung	430 MW
In Planung	165 MW
Summe	505 MW

machen. Durch die neue Unterstufe sowie die renovierte Oberstufe schlagen sich auf die Leistungsbilanz der WEB Windenergie AG eine geschätzte Steigerung ihrer Jahresleistung von ca. 5,9 Mio. Kilowattstunden nieder. Das Wasserkraftwerk Imst ist in jeder Hinsicht auf dem neuesten Stand der Technik und erfüllt zudem alle Anforderungen aus ökologischer Sicht.

Weitere Projekte

Neben den hier genannten Projekten arbeiten wir selbstverständlich kontinuierlich an der Entwicklung von neuen Kraftwerken in verschiedenen Ländern, über die wir hoffentlich schon in naher Zukunft weitere Details und Informationen liefern können.



The Wind Company

Gemeinsam mit Raiffeisen Energy & Environment, Windkraft Simonsfeld, Energiewerkstatt und Im-Wind Elements wurde „The Wind Company GmbH“ gegründet, an der die WEB Windenergie AG 23 % hält. Ziel des Unternehmens ist die Umsetzung von 500 MW Windenergie in den nächsten 5 Jahren in Überseeregionen, allen voran Nordamerika. Die günstigen Rahmenbedingungen in den USA für die Entwicklung von Windkraftwerken führen bei den beteiligten Unternehmen zu einer regelrechten Goldgräberstimmung. Um auf diesem Markt reüssieren zu können, stellt das Bündeln von Kräften und Kompetenzen eine zielführende Strategie dar.

WEB Standorte

4/2009



Die WEB Windenergie AG betreibt in Österreich, Deutschland, Tschechien und Frankreich Kraftwerke und ist an zehn Ökoenergie-Unternehmen beteiligt.

Deutschland	
installierte Leistung	78.210 kW
Windkraftanlagen	49
Wasserkraftwerke	1

Österreich	
installierte Leistung	
Windkraftanlagen	
Wasserkraftwerke	
Photovoltaikanlagen	

WEB Beteiligungen	
installierte Leistung	15.594 kW

WEB gesamt	
Windkraftanlagen	128
Wasserkraftwerke	3
Photovoltaikanlagen	1

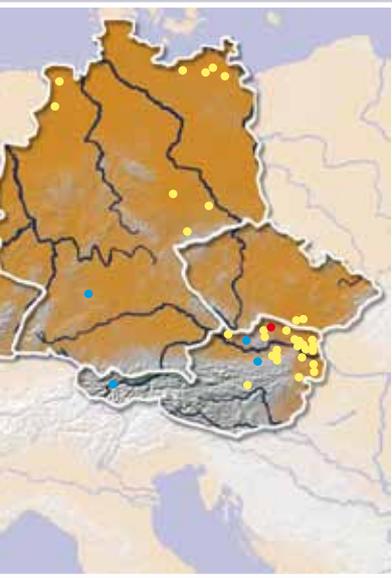
Produktion 1/2009 bis 3/2009	
Prozent der Prognose	30,22 %
Produktion 1/2009 - 3/2009	127.581.715 kWh

Frankreich	
installierte Leistung	12.000 kW
Windkraftanlagen	6



Fotos: WEB

KW: Kilowatt
 kWh: Kilowattstunden
 KW: Wasserkraftwerk
 WEA: Windenergieanlage
 WP: Windpark

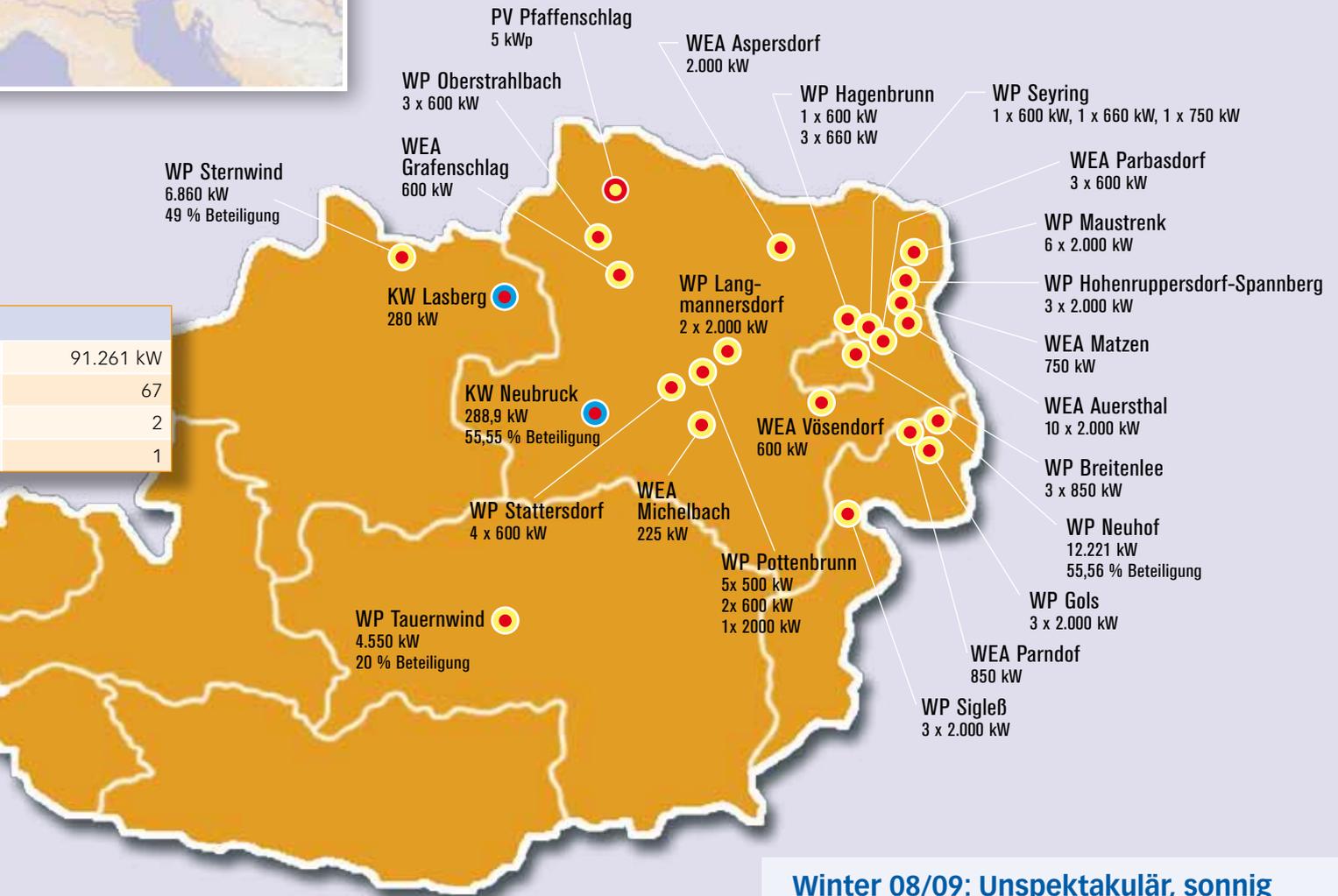


Tschechien	
installierte Leistung	6.250 kW
Windkraftanlagen	6



WEA Bantice
2.000 kW

WP Brežany
5 x 850 kW



91.261 kW
67
2
1

Aktuelle Zahlen der WEB Windenergie

Versorgungsäquivalent in Haushalten	140.822
AktionärInnen	2.985
Bisherige Produktion der WEB in MWh	1.880.843
Erdöläquivalent (bei Produktion in Heizkraftwerk) in Tonnen	601.870
Entspricht einer Zahl von LKW Tankwagen	26.750
Einsparung von CO2 nach österreichischer Aufbringungsstruktur in Tonnen	1.504.674
Stromproduktion pro Aktie lt. Prognose 2009 in kWh	1.538 kWh

Winter 08/09: Unspektakulär, sonnig

Auch wenn der Eindruck nach dem eher trüben Februar ein anderer sein mag, dieser Winter war sonniger als im langjährigen Mittel. Besonders dazu beigetragen hat der Januar. Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen wurden nur im Januar 2006 höhere Werte registriert.

Dezember Mit durchschnittlichen Temperaturen, unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen und einem leichten Plus an Sonnenschein endete der Dezember klimatologisch insgesamt ausgewogen. Im Ostalpenraum sorgten sehr große Schneemengen für optimale Bedingungen in den Wintersportgebieten.

Januar Fast 2 Grad kälter als das langjährige Klimamittel präsentierte sich der Jänner 2009. Viele stehende und fließende Gewässer erstarrten zu Eis, die Schifffahrt kam teilweise zum Erliegen. Auch im Flachland lag längere Zeit Schnee. Der Januar brachte ungewöhnlich viele Sonnenstunden, die Serie trockener Monate setzte sich fort.

Februar Im Durchschnitt war der Februar etwas kälter als das Klimamittel. Außerdem war der Monat sehr schneereich. In hochalpinen Lagen wuchs die Schneedecke sogar auf bis zu 5,5 Meter an. Bei den Niederschlägen gab es kaum Abweichungen zum Klimamittel, die Sonne machte sich dagegen rar.



Einer Empfehlung der Rechtsberatung Folge leistend, wurde die Angabe der Handelsdaten der WEB-Aktien mit Handelsvolumen und Handelswert von der Homepage entfernt. Einem nicht börsennotiertem Unternehmen wie der WEB Windenergie AG steht dieses Instrumentarium nicht zur Verfügung.

Foto: www.pixelio.de

Änderungen im **Traderoom**

Neues seit 1. März 2009

Eine der wesentlichen Änderungen betraf die Neuorganisation des Traderooms. Hierbei wurde der Empfehlung unserer externen Rechtsberatung Folge geleistet und die Angabe der Handelsdaten (durchschnittliche Handelsmenge und Handelswert) von der Homepage entfernt.

Für eine Aktiengesellschaft scheint eine Auswertung dieser Daten, aber auch eine persönliche bzw. telefonische Auskunft, insofern bedenklich, als dass dies, per Legaldefinition, einer verbotenen „Einflussnahme“ gleichgesetzt werden kann. Während bei börsennotierten Unternehmen die Darstellung von Werten, gleichwohl welcher Art

(Charts, Diagramme, etc.), ein direktes Spiegeln der von der Börse errechneten Zahlen darstellt, steht der WEB Windenergie AG als nicht börsennotierter Aktiengesellschaft derlei nicht zur Verfügung.

Transparenz bleibt gewahrt

Der Traderoom selbst bleibt jedoch in seiner Form transparent und lässt durch die offenen bzw. bedienten Nachfragen und Angebote zu jedem Zeitpunkt eindeutige Rückschlüsse auf den Wert und die Menge der gehandelten Aktien zu.

Die WEB Windenergie AG behält sich zudem vor, den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses, mit der Annahme der Offerte sowie der Bedie-

nung der Nachfrage, mit einfachem Bestätigen dieser (durch das Webformular) zu definieren.

Darüber hinaus werden, wie bereits in der letzten Ausgabe des webaktuell angekündigt, die Verträge in einfacher Ausfertigung mit der Unterschrift beider Vertragspartner im Unternehmenssitz der WEB Windenergie AG in Pfaffenschlag aufbewahrt.

Dem Käufer sowie dem Verkäufer werden Abschriften dieser Übertragungsverträge zur Verfügung gestellt. Wir ersuchen um Ihr Verständnis für diese Änderungen, die neben einer Optimierung des Verwaltungsaufwandes auch den gesetzlichen Bestimmungen folgen.

Anteile am WP Bruck wechselten den Eigentümer



Im Zuge der Vereinfachung der Konzernstruktur konnte die WEB im Dezember des letzten Jahres ihren 4,44 %-Anteil am Windpark Bruck/Leitha an die Austrian Renewable Power GmbH, eine 100 %-Tochter der Österreichischen Elektrizitätswerke AG (Verbund), veräußern. Der Anteil entsprach einer installierten Leistung von 400 kW, wobei der jährliche Planertrag bei 814.510 kWh lag. Durch diese Veräußerung wurden neben dem erzielten Gewinn auch wichtige Ressourcen frei, die für eigene Projekte, gerade im durch Expansion geprägten Jahr 2009, benötigt werden.

Mit in Europa in dieser Höhe einzigartigen „Netzverlustentgelten und Systemdienstleistungsgebühren“ will e-Control-Chef Boltz heimische Energieproduzenten zur Kasse bitten. Gleichzeitig werden Atomstromimporte davon nicht tangiert. Betroffen davon sind auch Windparks ab einer Größe von 5 MW.



Nachhaltigkeit mal anders – eine ganze Branche wehrt sich

Die von der e-Control nunmehr verordneten zusätzlichen Belastungen provozieren bereits erste, konkrete Reaktionen.

Neben der unerfreulichen und nachhaltigen Belastung stehen vor allem einige in ihren Ausführungen von Gesetzes wegen fragwürdige Punkte dieser Verordnung im Zentrum der Kritik.

Zur Erklärung: Konkret betrifft die Verordnung Kraftwerksbetreiber, gleich welcher Energieform, mit installierten Nennleistungen von über 5 MW. Da diese jedoch theoretisch schon bei einem Kleinstwindpark mit 2 x 2,5 MW WKAs erreicht wird, kann man von einer Beeinträchtigung für die gesamte Branche sprechen.

Zusätzlich wird durch die, in Europa in dieser Höhe einmaligen, Erhebung derartiger Entgelte die heimische Elektrizität teurer und der Einkauf von „ausländischem“ Strom

(beispielsweise aus Kernkraft) attraktiver. Dass dabei gerade Klein- und Kleinstbetreiber in wirtschaftliche Bedrängnis geraten und gezwungen werden, ihr löbliches Engagement

zu überdenken, wird in Kauf genommen. Die WEB Windenergie AG bekämpft, so wie andere Betreiber auch, das neu eingeführte Netzverlustentgelt für Stromerzeuger.



Stromerträge im 1. Quartal 2009 laut Plan

In den abgelaufenen Jahren startete die Stromproduktion der WEB generell mit ausgezeichneten Jännerdaten in das neue Produktionsjahr. Nicht so 2009: Ganz im Gegenteil brachte der Jänner diesmal einen beträchtlichen Rückstand zum Plansoll. Die guten Produktionsergebnisse im Februar machten dieses Defizit aber nicht nur wett, sondern

sorgten dafür, dass – gemeinsam mit den Märzergebnissen – das 1. Quartal als gut zu klassifizieren ist. Deutschland hinkt mit den Ergebnissen im Februar und März etwas nach.

Markante Sturmweatherlagen und Orkane, wie in den vergangenen Jahren, wurden 2009 nicht registriert. Dafür mussten im Jänner

und im Februar überdurchschnittlich viele Abschaltungen von Windkraftanlagen durch Eisansatz im Kraftwerks-Logbuch vermerkt werden. Besonders intensiv war vor allem die nahezu einwöchige Abschaltung der sieben Vestas-Maschinen im Windpark Sternwald im oberösterreichischen Mühlviertel – und dies in einer Starkwindphase.



Die 10. ordentliche Hauptversammlung der WEB Windenergie AG findet am 19. Juni 2009 traditionsgemäß im Stadtsaal in Waidhofen an der Thaya statt.

Die WEB lädt ein: **Windfest im Windpark**

Ganz Österreich feiert den Internationalen Tag des Windes mit einer Reihe von Veranstaltungen.

Die WEB Windenergie AG bietet im Windpark Stattersdorf bei St. Pölten ein spannendes Rahmenprogramm mit viel Unterhaltung und Spaß, aber auch Informationen zum Thema Windenergie.

Am Donnerstag, dem 11. Juni 2009, geht es im Windpark Stattersdorf bei St. Pölten rund: Von 10 bis 17 Uhr wird ein tolles Programm für Jung und Alt geboten. Kranfahrt auf Nabenhöhe, Elektro-Fahrzeuge

zum Ausprobieren, Kinderprogramm Wilder Wind, Frühschoppen mit der Mika Stokkinen Band sowie viele weitere Familienattraktionen und dazu jede Menge leckere Speisen und Getränke runden das Programm ab.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit IG Windkraft, ImWind und Ökowied durchgeführt.



Info-Event

Baustellentag in Dobšice 13. Juni 2009

Besuchen Sie gemeinsam mit dem WEB-Team die Baustelle des ersten Megawatt-Photovoltaikprojekts der WEB

10.30 Uhr und 14:00 Uhr
Begrüßung und
Projektvorstellung

Kostenlose Bustransfers aus Wien und aus dem Waldviertel. Anmeldung unter 02848/6336 erforderlich.

WEB-Finanzkalender 2009

2. Juni, 12:00 Uhr	Bekanntgabe des neuen Firmenwertes pro Aktie auf Basis des Konzern-Jahresabschlusses per 31.12.2008
5. Juni	Veröffentlichung Geschäfts- und Lagebericht 2008
19. Juni, 15:00 Uhr Stadtsaal Waidhofen	10. ordentliche Hauptversammlung der WEB Windenergie AG
16. September	Veröffentlichung der Konzern-Halbjahresbilanz 2009
30. November, 12:00 Uhr	Bekanntgabe des neuen Firmenwertes pro Aktie auf Basis des Konzern-Halbjahresabschlusses



WEB Tour 09 Imst und Innsbruck

Die 3-tägige Reise führte 74 WEB-Aktionäre und Interessenten diesmal nach Tirol, wo es neben reichlich Information zum Thema Wasserkraft auch viel zum Staunen und ebenso gemütliche Stunden gab.



Das kurz vor Abschluss der Revitalisierung befindliche Wasserkraftwerk Imst der WEB Windenergie AG wurde Ziel eines Lokalaugenscheines, bei dem sich die Besucher von den Fortschritten der Bautätigkeiten überzeugen konnten. Die Exkursion zu den beiden Wasserkraftwerken Sellrain-Silz und Sams beeindruckte die Besucher vor allem durch die geballte Kraft der Wassermassen, die beim Durchströmen der einzelnen Kraftwerkskomponenten im gesamten Kraft-



werksgebäude deutlich spürbar und „erlebbar“ wurde. Extrem beeindruckend ist die Geschwindigkeit des Wasserstrahls, der bei Düsenaustritt mit halber Schallgeschwindigkeit (154 m/s) auf die Turbinenlaufräder der beiden Pelton-Turbinen trifft. Die beiden Maschinensätze des Hochdruckkraftwerks haben eine Leistung von 500 Megawatt.

Eines der Highlights war auch eine Fahrt mit dem Pitztal-Panoramaexpress zum Pitztaler Gletscher. Mit der unterirdisch verlaufenden Bahn gelangten die Reisenden zur Bergstation des Pitztaler Gletschers, umgeben von etlichen Dreitausendern wie der Wildspitze, dem höchsten Berg Tirols mit 3.768 Metern. Die Bergstation auf 3.440 Meter ist zugleich die höchstgelegene Bahnstation Österreichs. Der unvergessliche Rundblick über die schneebedeckte Tiroler Bergwelt wird den WEB-Touristen als ganz besonderer Eindruck in Erinnerung bleiben.

Der Besuch der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck bildete am dritten Reisetag mit Stadtrundgang, Besichtigung der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten und der Fahrt mit der Hungerburgbahn einen gemütlichen Abschluss des Programms.

Die Hungerburgbahn befördert den staunenden Gast direkt vom Stadtzentrum in unmittelbarer Nähe zur Innsbrucker Altstadt mit ihren historischen Gebäuden und dem weltberühmten Goldenen Dachl in nur 20 Minuten hoch hinauf in alpine Regionen.





Neu im Team

Michaela Muthsam



Nach erfolgreicher, an der Handelsakademie Waidhofen an der Thaya absolvierter, Ausbildung konnte Frau Muthsam Erfahrung als Rechtsanwaltsassistentin sowie über neun Jahre lang als Mitarbeiterin im Backoffice-Bereich einer Bank sammeln.

Ihr Verständnis für Zahlen und das Interesse für Geschäftsprozesse führten 2003 zur Ablegung der Bilanzbuchhalterprüfung.

Michaela Muthsam bereichert somit die Finanzabteilung mit ihren Fähigkeiten. Zu ihren Aufgaben gehören die Betreuung der Buchhaltung sowie sämtliche Tätigkeiten der Assistenz.

Johanna Seidl



Johanna Seidl schloss die Handelsakademie in Gmünd erfolgreich mit Matura ab. Ihre berufliche Laufbahn begann sie als Sprechstundenhilfe bei einem praktischen Arzt und wechselte alsbald in eine ihrer Ausbildung entsprechende Position bei einem renommierten Waldviertler Textilunternehmen. Ihre umfassenden Englischkenntnisse belegt das anerkannte Business English Certificate.

Johanna Seidl: „Für mich ist eine neue Herausforderung sehr wichtig, ich freue mich sehr auf die Arbeit bei der WEB Windenergie AG. Ich denke, dass die Arbeit sehr aufregend und abwechslungsreich wird. Außerdem ist es mir eine Freude, in der Welt der erneuerbaren Energien mitzuwirken.“

Energiesparmesse Wels 2009 – ein Rückblick



Auch heuer war die WEB auf der Energiesparmesse in Wels (25.2. bis 1.3.) mit einem Informationsstand vertreten. Neben dem hohen Interesse am Thema der Erneuerbaren Energien standen vor allem das Geschäftsmodell der WEB und deren Engagement im Mittelpunkt.

Unterstrichen wurde dies auch durch die rege Teilnahme an einer durch die WEB initiierten Umfrage, deren Ergebnisse wir für Sie ausgewertet haben.

Glauben Sie, dass das Thema der erneuerbaren Energien, insbesondere der Windkraft, in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen wird?	94,2 % ja, in jedem Fall 5,4 % vermutlich 0,4 % weiß nicht 0 eher nicht 0 nein, sicher nicht
Wie stehen Sie allgemein zum Thema der Energiegewinnung durch Windkraftanlagen?	81,0 % sehr positiv 18,0 % grundsätzlich positiv 0,9 % neutral 0,1 % eher skeptisch 0 negativ, ablehnend
Der Ausbau der Windkraft schreitet zügig voran. Schätzen Sie, wie viele Windkraftanlagen (einzelne Windräder) es derzeit in Österreich gibt?	80,9 % mehr als 600 7,2 % ca. 500 5,1 % ca. 300 1,7 % ca. 200 5,1 % weniger als 100
Die Aktie der WEB Windenergie AG hat 2008 ein Plus von mehr als 16,2 % erwirtschaftet. Hätten Sie grundsätzlich Interesse an einer sicheren Anlageform - der Investition in die Errichtung und den Betrieb von Wind-, Solar- und Wasserkraftwerken?	50,7 % Ja, denn gewinnbringende Investitionen sind rar und deshalb willkommen 22,5 % Ja, um damit einen Beitrag zu leisten 23,5 % Ich weiß nicht, müsste mich erst gründlich informieren 1,0 % Nein, kann dem Thema der Geldanlage nichts Positives abgewinnen 2,3 % Nein, ich habe prinzipiell nichts dafür übrig mein Geld zu investieren

In Kooperation mit dem Kärntner Elektrizitätsunternehmen KELAG investiert die WEB 300 Millionen Euro in ein 220 MW Pumpspeicherkraftwerk in Südtirol.



Foto: Gemeinde Ritten, Südtirol

Von der **Vision** zur **Realität**

Mit der Produktion von elektrischer Energie stand seit jeher auch deren Speicherung im Zentrum des Interesses. Gerade regenerative Energieformen wie die Windkraft profitieren von neuen Ansätzen und Lösungen.

Eine Speicherung der Energie wäre nämlich nicht nur die passende Antwort auf die Kritik an den „Erneuerbaren Energien“ in Bezug auf ihre Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit, sondern auch eine logische Ergänzung, um dem erklärten Ziel eines hundertprozentigen Umstiegs auf Regenerativenergie einen bedeutenden Schritt näherzukommen.

Internationale Vernetzungen

Gerade ein breit gefächertes Kraftwerkstandort-Portfolio bietet ideale Voraussetzungen, um eine kontinuierliche Energieproduktion zu gewährleisten. Energie, die außerhalb des Regelbetriebs, bei geringem, momentanem Bedarf, ohne Speicherlösung nutzlos wäre.

Pumpspeicherkraftwerke

Eine mögliche Lösung liegt in der Integration sogenannter Pumpspeicherkraftwerke. Dies sind Anlagen, welche die zur Verfügung stehende Energie dazu verwenden, um Wasser in höher gelegene Becken zu pumpen und den Vorrat je nach

Bedarf einer stromproduzierenden Turbine im Tal zuführen zu können. Pumpspeicherkraftwerke stellen zudem die günstigste Form der Speicherung elektrischer Energie dar und verbinden auf ökologische Weise die natürlichen Elemente Wind, Wasser und Sonne.

Alpen als idealer Standort

In der Tat bieten diese eine ideale Umgebung zur Errichtung von Pumpspeicherkraftwerken, da die Bauweise auf unterschiedliche Höhenlagen angewiesen ist und sich innovativ durch völlig ins Bergmassiv integrierte, unterirdische Speicherkammern, sogenannte Kavernen, auszeichnet.

Erste Projekte in greifbarer Nähe

Das jüngste dieser Konzepte wurde von der WEB Windenergie AG initiiert und sieht zusammen mit der KELAG als Partner die Errichtung eines der modernsten Pumpspeicherkraftwerke in Ritten (Südtirol) vor. An diesem

Vorhaben, mit einer geschätzten Investitionssumme von 300 Mio. Euro, ist die WEB Windenergie AG aus derzeitiger Sicht mit 50 % beteiligt.

Das Projekt verfügt über eine Nennleistung jenseits von 200 Megawatt und stellt methodisch für die Erneuerbaren Energien, aber auch für die WEB Gruppe, einen bedeutenden Entwicklungsschritt dar.

